

The Legend of Zelda-Twilight Princess

Was wirklich zwischen Link und Ilya geschah~

Von -Ciel_Phantomhive-

Kapitel 3: ~Das kleine Geschenk für Link~

Link war inzwischen im Dorf und schaute sich ein wenig um. Es wirkte alles so ruhig und schön, doch dass dies nur vorläufig der Fall sein würde, ahnte er nicht.

Unerwartet sprach ihn jemand an. Es war Gront, Taros und Maros Vater. Sofort blickte Link nach oben und grinste ein bisschen.

"Was gibt es denn?"

"Ach, nichts weiter. Nur, dass du mal hier hoch klettern könntest, wenn das kein Problem für dich ist.", sagte er zu ihm und lächelte etwas.

Der junge Mann nickte und tat, was Gront von ihm verlangte.

"Na, da bist du ja schon. Aber sag mal ist das nicht da drüben der Kater von Zeira?"

Er zeigte in die Richtung und Link schaute hin.

"Ja, in der Tat, was er da wohl treibt?"

"Nun ich glaube, dass er nach Fischen sucht, aber da er ja eine Katze ist, wird er wohl keinen erwischen."

"Och, sag niemals nie.", scherzte Link und schaute den Vater von Taro und Maro wieder an.

"Nun, ich hatte dich eigentlich hergeholt wegen des Grases da drüben. Auf dem Zeug flötest du doch immer, nicht wahr?!"

"Ja, das stimmt." Gront nickte und wollte, dass er das Gras benutzte. Natürlich war Link so freundlich und nahm sich ein Stück des Grases, nachdem er dort hin gesprungen war. Link schloss seine Augen und gab sich dem Flötenspiel hin.

Diesmal kam aber nicht Epona, sondern ein Falke, der über das Dorf flog. Er landete dann auf Links Arm, woraufhin der junge Mann grinste.

Plötzlich vernahm er ein seltsames Geräusch und schaute in die Richtung, wo es herkam. Da sah Link doch tatsächlich einen Affen mit einer Art Babykorb in den Händen. Er schickte den Vogel los, um es dem Affen abzunehmen, denn Link wusste, wem der Babykorb gehörte.

Sofort flog der Falke los und erfüllte seine Aufgabe. Zurück bei Link ließ er den Korb fallen und flog schließlich davon.

Gront hatte sich inzwischen hingesetzt und zugesehen. Er fand nach wie vor, dass es eine wunderschöne Melodie war. Link nickte ihm nochmal zu, ehe er von dem Vorsprung wieder runter hüpfte, um den Korb seinen Besitzern zurück zu bringen. Der Korb gehörte Ulina, der Mutter von Colin. Sie erwartete ein zweites Kind und Colin freute sich schon riesig drauf, endlich ein Geschwisterchen zu haben. Das hatte er sich schon immer gewünscht. Endlich nicht mehr so einsam und alleine zu sein, sondern

jemanden zum Spielen haben.

Link erblickte Ulina, die am Flussufer stand und bereits nach dem Körbchen suchte.

"Hey, Ulina! Ich denke, dass dies hier dir gehört, oder?!" Die junge Frau schaute auf und freute sich riesig.

"Ja, in der Tat. Ich danke dir, dass du ihn für mich gesucht hast."

"Nun, gesucht ist übertrieben, aber wenigstens hast du ihn wieder."

"Oh ja! Du glaubst gar nicht, wie er mir an das Herz gewachsen ist. Ich hatte ihn damals geflochten, als ich mit Colin schwanger war."

"Ich weiss.", sagte er grinsend und schaute ihr in die Augen.

"Was ist eigentlich mit dir, Link...? Magst du nicht irgendwann auch einmal Kinder haben?"

Als sie diese Frage stellte, errötete er etwas und senkte den Kopf. Ulina schmunzelte, da sie schon lange merkte, dass er etwas für Ilya zu empfinden schien, und damit wollte sie ihn nur etwas anspornen.

"Wenn es dir nichts ausmacht... Könntest du dann bitte den Korb bis zu meinem Haus tragen?", versuchte sie ihn abzulenken und lächelte. Link hob den Kopf wieder an.

"Ja, natürlich. Das mache ich doch gern für dich."

"Ich danke dir. Ich bin immer wieder erstaunt, wie hilfsbereit du doch bist."

Er schmunzelte, sagte dazu allerdings nichts. Langsam lief er los und Ulina hinterher. Nach einiger Zeit waren sie endlich da und die junge Mutter setzte sich auf die Veranda. Daneben stellte Link den Korb ab.

"Ach ja, hier. Das ist die versprochene Angel. Colin hat sie zusammen mit Moe gemacht. Ich hoffe doch, dass du damit viel Freude haben wirst."

"Oh ja, das werde ich sicher. Ich angle total gerne. Auch wenn ich das jetzt schon lange nicht mehr gemacht habe."

Damals war seine Angel kaputt gegangen, die ihm seine Mutter gemacht hatte, und der junge Mann konnte sich keine neue basteln, da er einfach nicht darin geübt war.

"So, ich werde mich dann mal auf den Weg machen. Ich habe noch Einiges zu tun."

"Okay. Ach, würdest du Colin bitte sagen, dass er zum Abendessen wieder Zuhause sein soll?"

"Natürlich werde ich das.", kam es von ihm freundlich zurück und schon machte er sich auf den Weg. Er blieb nochmal kurz stehen und schaute Ulina an.

„Ach ja ... danke für die Angel“, sagte er und ging weiter.

Als der junge Mann schon eine Weile gelaufen war, fiel ihm doch tatsächlich der Kater von Zeira wieder ein, der immer noch am Dorfteich stand und zu den Fischen, die darin schwammen, sah.

//"Ich könnte dem armen Kater ja helfen und ihm einen Fisch fangen!!!"//, dachte Link sich und grinste etwas. Er kam dort an und schaute zu dem Kater, ehe er sich neben ihn gesellte. Sofort nahm er Reißaus und setzte sich ein bisschen weiter von Link weg hin. Etwas verwundert war der junge Mann schon, doch dann fiel ihm wieder ein, dass er schon immer etwas scheu gegenüber anderen war, außer eben bei seiner Familie, wo er lebte.

Link zückte seine Angel und warf seinen Schwimmer nun in das Wasser. Es dauerte gar nicht lange und schon hatte ein Fisch angebissen. Sofort reagierte er und gab dem Fisch keine Chance, sich wieder von dem Köder zu lösen. Nach einem kurzen aber harten Kampf konnte der junge Mann ihn endlich herausziehen. Stolz schaute er ihn an und dann geschah es auch schon. Der Kater machte einen gekonnten Sprung und schnappte sich den noch zappelnden Fisch. Kurz schaute er Link an und rannte auch schon mit seiner Beute davon zu Zeira zurück. Etwas verdutzt schaute Link ihm

hinterher, doch dann schüttelte er schlicht Kopf.

Schnell hatte er sich wieder eingekriegt und urplötzlich fiel ihm die Schleuder wieder ein. Damit würde er sicher den Kindern eine Freude machen können. Er ging schließlich los zu Zeira. Dort angekommen begrüßte sie ihn gleich freudig und lächelte. Zeira war die Mutter von Betty und sie besaß den einzigen Laden in ganz Ordon.

"Hallo, Zeira.", kam es von Link und er lächelte sie an.

"Na Link?! Wie geht es dir?", fragte sie freundlich zurück.

"Mir geht es sehr gut. Ich kann mich nicht beklagen!"

"Das freut mich ja. Sag mal, hast du Betty heute schon gesehen?"

Link nickte und grinste etwas mehr. "In der Tat. Sie ist mit Taro und Maro vor meinem Haus."

"Aha! Nun ja, konnte ich mir ja denken, dass sie sich wieder mit den beiden herumtreibt. Nun gut. Ich habe hier etwas für dich.", sagte sie freundlich und übergab dem jungen Mann eine halb voll gefüllte Flasche Milch. Sofort freute er sich und nickte ihr dankend zu.

"Vielen Dank. Ich liebe frische Milch ja so sehr!"

"Ich weiß, daher habe ich sie dir ja gegeben. Schließlich kenne ich dich ja schon lange genug."

Link konnte es gar nicht erwarten und trank auch schon die halbe Flasche auf Ex leer.

Endlich hatte Ilya es geschafft, Links kleines Geschenk fertig zu stellen. Fröhlich betrachtete sie es und fragte sich noch immer, ob es ihm denn gefallen würde. Langsam erhob sie sich von ihrem Stuhl und legte das kleine Geschenk auf die Seite ihres Tisches.

// "Morgen, bevor er abreist, werde ich es ihm geben!"/, dachte sich das junge Mädchen selbstsicher und lächelte kurz, ehe sie sich schließlich an den Haushalt machte.

Heute gab es wirklich viel zu tun und Ilya hasste es, dies immer alleine tun zu müssen, aber es ging nun mal nicht anders. Wer sollte sonst den ganzen Dreck wegmachen?! Ihr Vater bestimmt nicht, weil er kaum Zuhause war und eine Mutter hatte sie nicht mehr.

Plötzlich wuchs der Drang, ihre Mutter wieder zu sehen – sie vermisste sie sehr. Ihre Mutter starb, als Ilya noch ein kleines Mädchen war und versprach ihr, immer gut für ihren Vater zu Sorgen. Das tat sie sehr gerne. Ilya liebte ihren Vater wirklich sehr und ließ nichts auf ihn kommen.

Des Weiteren dachte sie an Link. Im Inneren fühlte sie, dass auch er eines Tages zu ihrer Familie gehören würde. Doch in welchem Zusammenhang würde er das...? Schnell schüttelte sie den Kopf und dachte nicht weiter darüber nach. Sie sollte schleunigst ihrer Arbeit nachgehen. Sie hatte noch viel zu tun. Sie war es wirklich leid. Zu ihrem Glück dauerte es nicht lange, bis die Küche fertig war. Nun ging es mit der Wäsche und weiter. Zuerst nahm sie alles, was gewaschen werden musste, lief damit runter zu dem kleinen Teich und wusch alles gründlich, ehe sie es ordentlich und gewissenhaft aufhing.

Endlich war dies erledigt und sie wischte sich den Schweiß von der Stirn, aber das war noch längst nicht alles. Jetzt musste sie schon mal das Abendessen vorbereiten, da es fertig sein sollte, wenn ihr Vater nach Hause kam. Es nervte Ilya dennoch, dass sie für alles herhalten musste. Langsam streckte sie sich und lief nun zurück zu ihrem Haus.

// "Heute wird es nur eine einfache Suppe geben!"/, beschloss sie dabei seufzend. Das

junge Mädchen tat aber wirklich alles sehr gewissenhaft und ordentlich, auch beim Kochen war das der Fall. Alles, was sie wusste und konnte, hatte sie von ihrer Mutter gelernt und dies machte sie sehr stolz. Ihr Vater sagte auch oft, dass sie ihrer Mutter sehr ähnelte. Nicht nur in den ganzen Tätigkeiten, die sie verrichtete, sondern auch vom Charakter war dies der Fall.

Eine weitere Stunde verging und das Essen köchelte nun gemütlich vor sich hin. Ilya nahm sich das Buch, an dem sie zur Zeit saß und begann, es in aller Ruhe auf der Couch im Wohnzimmer zu lesen. Natürlich noch immer mit dem Gedanken wegen dem Abendessen im Hinterkopf. Ein paar Minuten später hatte sie eine tolle Idee. Das junge Mädchen würde Link zum Abendessen einladen und sie war sich sehr sicher, dass er das Angebot annehmen und sich sehr darüber freuen würde...